Erzähler vom Wester wald

mit ber achtfeitigen Wochenbeilage Muftriertes Conntagsblatt.

Mufichrift für Drahtnachrichten: Eriähler Sachenburg. Fernruf Ir. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Dit ber Monatsbeilage: Raigeber für Landwirtichalt, Obit-und Gartenbau.

Drud und Berlag der Buchbruderei Ih. Rirchhübel in Sachenburg.

no.

Begugepreis: viertelfährlich 2.40 92 monati 80 Big, mit Bringerlobn; burch bie Boft 2,25 D. bezm. 75 Big, obne Beftellgelb. Wahrend des Krieges muffen die Freibeilagen wegfallen.

Hachenburg, Mittwoch, den 17. Juli 1918.

Angeigenpreis (jablbar im poraus) bie fechsaefpaltene Betitgeile ober beren Raum 20 Bfg., Die Reflamegeile 60 Bfg.

Jahra

lriegs= Chronik

11 Juli. An der Bestifront Erkundungsgesechte. Bel 1990 Bern. Thierro wird ein frangosischer Angriff blutig abges — Deutsche Bombengeschwader stoßen gegen die feindsbanalagen an der französischen Küste vor. 3ust. Feindliche Angriffe südweitlich von Ppern. — den Alone und Marne lebhaste Gesechtstätigkeit.

Bord Ritchener, ber mit der "Sampfbire" ber britifchen sarmada auf bem Meeresgrunde liegt, fagte su m des Weltbrandes, die Grenze Englands in Europa ot die Ranalenge bei Dover, fonbern die belgifche finte. "Rem Mge" fefundierte: Richt ber Ranal ift inds Grenze: Englands Grenze gegen Deutschland ift pen und Holland. Und der ganze bolspapierne Chor iber Blätter ruft fett Jahr und Tag nach larung über den gegen England gerichteten Degen-Belgien. Smar merden Belgiens Flüchtlinge in n nicht gerade fanft von Solbaten fuchenden Briten st, aber nach außen bin bat die im Rriege mager dene Dif Britannia ftets die Beuchlergafre tiefften fahls im Auge und flagte so lang und mit driller Stimme ihr Boor Belgium", armes m". daß dieser ewige Schrei durch die ge-rten Ohren auch in das Gedäcktnis der Nichtbriten und dort haften blieb. Manchmal afferdinge fallt Rrieg nur, um Belgien nicht wirtschaftlich und fin gen verlieren, benn bas Land ift politisches und afilides Elufmarichgebiet bes Angeliachientums ein Europa, bas von britticher Einmischung wiffen will; bann werben von britischen Reedern faatobilfe Borbereitungen getroffen, um nach bem Untimervens Harbereitungen gefroffen, um nach dem in Untwervens Hafen in ihre Hand zu bringen und Ansfallstor deutscher Industrie der Westmächte zu m. In einem zur Seit der Waroftofrise (1911) auf utiliden Insel von den Massen verschlungenen Buche in über den "kommenden Krieg" wird die Meinung witten auf eine kurze Formel gebracht: "Wenn Englier Deutschlung der Deutschlung der Deutschlung der Untwerpen verstegelt werden. Wenn Deutschein auslischen Rläuen miderteken will mus Austben auslischen Rläuen midersteken will mus Austen englischen Planen widerstelen will, muß Autn offener Hafen bleiben. Für beide Länder ist es kinnerkrage." — Deutschland hat, wie Delo fi ein Lebensinteresse daran, daß Belgien mat Schiffal erliegt, sondern, mas es por dem Kriege nach dem Artege fein wird, namlich ein ficberer Deutschlands sum Meere. Als Boucharbon Ariege im Ramen des Raubverbandes mit Megierungsseuten den Blan entwarf, das um Aufmarichgebiet Englands und Fran reichs bedrobte Belgien ein bentiches Lebeneund nur unfer ichneller Aufmarich in Belgien wie ber Schweiger Oberft Egli bervorbebt, alte Bolitit Belgien 3 eine Barnungstafel für und, meue Bian eines englifch-belgifden Birtichafie. et ebenfalls. Die deutiche Bolitif mußte alfo die den baraus sieben und muß bei Friedensichluß a ablicht burchfreusen.

hat Graf Bertiing im Bauptaus. aetabtebi: Deutschen Reichstags fundgetan. Es ift bebag biefe Mirt ber Beröffentlichung feiner boch. m Erflarung ber Bucht und Eindringlichkeit ber ertlarung Abbruch tat. Buerft wurde namlich udlarung Eldbried icht. Zuern ibutde hanntsteitentlicht, was der klanster am zweiten Toge sonzung feiner Erstärung vom Tage vorher datte, und dann ern erficht die Offentlichteit den int dieser Erstärung. Die Erstärung des Grafen in bebt in glücklichter Weise die Interessen der interen der interenden der inte sun erften Dale umreift ein deuticher Stan 5. ar bas Bethammismort con ben realen Sider Belgien ifi Faustpfand, jagt der Kansler, alio Sicherung gegen gewisse Gefahren. Das bebeute man wird sich die Worte bes Kanglers genan Biffen: "Belgien nicht wieder bas Bormarichgebiet Beinde wird; nicht nur im militarifden Ginne, und in wirticaftlichem Sinne. Wir muffen uns ichern, daß wir nicht nach bem Kriege mirt. abgeidnürt werden. Beigien ift durch feine Berdurch feine Entwidlung auch durchaus auf und angewiesen. Wenn wir in ein enges Bermit Belgien auf wirtichaitlichem Gebiete ireten, Bang und gar auch im Intereffe von Belgien felbit. Belingt, in wirtidaftlich enge Begiehungen mit u gelangen, wenn es gelingt, daß mir uns mit bestimmte Aussicht, bag wir barin bie befte gegen die funftigen Gefahren haben merben, von England und Frantreim aus oronen rommen. em gweiten Lage gab Graf Bertling die Erflarung ab. w.r. beabfichtigten nicht. Belgien gu behalten.

Damit fiel die Luge ber Wegner, wir wollten "Belgien veriflaven", und man follte meinen, burch die Rangler-worte fei es leichter geworden, sum Frieden zu gelangen, der angeblich nur an der belgischen Frage bistang icheiterte. Allerdings läft das Gestammel der feindlich n Breffe nicht darauf foliegen, bag ber deutide Stand. puntt unvoreingenonmen gewurdigt wird. Benn bie Breffe Ehren-Llond Georges, auf beffen Stien noch immer bie nicht burch Wegenbeweis abgewalchene Reingeichnung ber bewußten Buge (burch General Maurice) baftet, wenn biele Reptilien behaupten, bie bentiche Rebie Art von Leuten, die andere fur ihresgleichen balten, Bichtiger ift, mas bie belgifche Regierung fagen wird. Gie wird von Bieberberftellung fprechen. Run wohl: Belgien fann wiedererstehen, aber nach vier Kriegsjahren wird es niemals wieder das alte Gesicht haben. Im Kriece forderten Flamen und Wallonen ihr Selbstbestimmungs-recht, ward es offenbar, was es für Belgien heißt, sich dem Berbande verfcbrieben gu baben. Will Belgien wieder felbftanbig werden, fo bat es nur einen Beg: fichabtebren von ben Blanen Englands und belgifche Bolitif treiben, bie mir Blanen Englands und belgische Bolitik treiben, die wir nicht antasten, da wahre belgische Politik und ein wirklich selbständiges Belgien, das nicht in den Krassen des britisch-amerikanischen Leviathans liegt, uns die not-wendigkten Sicherungen bietet. Freiheit und Ehrlichkeit oder Knechtschaft und kümmerliches Brot von der Angel-sachsen Gnaden, dazwischen muß Belgien wählen. Ein Schwanken gibt es jeht, nach dem großen Entgegenkommer Deutschlands, nicht mehr. Wählt Belgien weiter die Gegenpartei, jo dat es sich die Folgen selbst zuzuschreiben Denn wie Serbien und Rumänien und Frankreich wirt auch Belgien es erfahren, daß nach und vach der vergiste auch Belgien es erfahren, daß nach und pach ber vergifte wird, ber von Englands Brot iffet.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ In einer Ronfereng ber Reichsbefleibungsftelle er-larte Reichstommiffar Gebeimrat Dr. Beutler, auf bem i Gebiete ber Erfatitoffe für Alcidung und Wäsche feien in den letten Bochen Fortidritte gemacht worben, die die ausgebebntefte Berwendung von Beb- und Stridwaren aus reiner Bellulofesafer ermöglichen werden. Durch die Forlichritte der Ersatioffindustrie würden im Laufe des Ralenderjahres Ersatioffie an die Berbraucher gebracht werden können, die für Wäsche sowohl wie für Ober-Eleidung, abgesehen vielleicht von Ganglingsmaiche, aller billigen Unforberungen genugen werben.

→ Rach bem Kriegsleiftungsgefet bat bas Reich bislang nur Bergütungen bei den Standquartieren an Zivilisten gezahlt. Die sogenannten Marsch- und Ktintonnemenismartiere als solche blieben ohne Entschädigung durch das bleich. Diefer Buftand bat fich bei ber langen Daner bes Arieges als ungulanglich erwiefen, ba bie ftanbige umfangreiche Belegung ber Gemeinden, befonders in ben Grenggebieten und in der Umgebung der Truppenübungspläte, mit Truppen in Marsch- und Kantonnementsquartieren allmählich über die wirtschaftliche Leifungsfähigkeit der Gemeinden vielfach binausging. Daber hat feht der Bundesrat den Unterschied swifden Stand. und Marich-quartieren aufgehoben. Für alle Quartiere wird jest, mit rudwirfender Kraft vom 1. Januar 1918 ab, gleichmäßig die bisher allein für Standquartiere bezahlte Entichabigung

+ In landlichen Rreifen besteht eine ftatte Reigung gur Ainemanderung nach der Ufraine. Es wird behauptet, daß die Steuern und Abgaben bort geringer feien als in Deutichland. Demgenenüber fei barauf bingemiefen, baf gegenwärtig und wohl noch für eine längere Zukunft eine entsprechende Auswanderungserlandnis seitens der zuständigen Behörden überhaupt nicht in Frage kommt, so daß etwaige Aukäuse in der Ukraine durchaus wertlos Beiter find die Berhaltniffe in ber Ufraine für deutiche Unfiedler feineswegs beionders einladend. Gelbitperitandlich baben die Anfiedlungsluftigen an ben mobl febr boben öffentlichen Abgaben und Roften teilaunehmen, auch bat fich bie Bevolferung in der Ufraine gegen die por hundert Jahren dort bingugewanderlen Deutschen mabrend des Rrieges fo feindselig verhalten, daß unter ben Deutschftammigen in ber Ufraine ein lebhafter Bunfch nach Rud. manderung besteht. Endlich lagt die öffentliche Sicherheit in diefen Gegenden noch febr au munichen übrig. Es empfiehlt fich alio nicht, Musmanberungsplanen nach ber lifraine nabergutreten.

Offerreich Ungarn.

* Minifterprofibent Dr. c. Ceibler verhandelle gebeim mit ben Abgeordneten, und eidfele, wie es beift, mit Rudficht auf die angerordentlichen anfen and innenpolitischen Bere baltniffe an die Anteien den A pea, auf einen fiage frien Berlauf ber Bertameniefit un Echadt in nehmen. Der Sudlawe Roroiec foll fich surudhaltend gedubert

haben. Im übrigen wird die plogliche Berufung ber Bartelobmanner gu v. Geibler, die in politischen Rreifen großes Auffeben erregte und auch die Geruchte von bem Rudtritt bes Rabinetis oder weiterer Musichaltung des Barlaments veranlagte, von ber Breffe icharf fritifiert. Die Tichechen besehben nach wie vor die Regierung. In Brag wurde der begnabigte Hochverrater Kramarich jum Brafidenten des Tichechischen Nationalausichusses gewählt. In einem Aufruf an Tichechen und Clowaten beift es: Die Aufgabe bes tichecho-flowafifchen Bolles liegt in ber Arbeit zur Erreichung bes Selbstbestimmungsrechts in einem selbständigen, demokratischen, tickecho-ilowakischen Staate mit eigener Berwaltung im eigenen Haufe und unter eigener Oberberrschaft. — Also Berkrümmerung Diterreichs!

Odweiz.

* Der schweizerische Bundesrat beschloß, den Kantons-regierungen Mittel in die Dand zu geben, um den Be-firedungen zur Revolutionierung der Schweiz ent-gegenzutreten. In letzter Beit bauften sich die Aus-schreitungen in den verichiedenssen Landeskeilen. Nach den Unruben in Burich ereigneten fich Tummlte in Bafel, Lugano, neueftens in Biel. Dan glaubt in weiten Rretien, bag biefen Borgangen ein Softem jugrunde liege, wobei beionders auch ausländische revolutionare Elemente ihre Sand im Spiele baben und man balt es ichon im Intereile der Reutralitatspolitif bes Landes für unbedingt notwendig, diesen estrebung e energisch entgegenzutreten. Die Kantone werden in Jukunft besugt sein, öffentliche Bersammlungen, Umzüge, Demonstrationen jeder Art von der volizeilichen Genehmigung abhängig zu machen. Ansammlungen zu verbieten, Agitation durch Druckichristen zu unterlagen und ein Berbot des Wassigntragens zu erstelle laffen, worin Strafbestimmungen vorgeseben find wie Ge-fangnis bis zu zwei Jahren. Sie laffen aber auch ichattere Bestimmungen offen gegen Auslander, gegen bie auf Landesverweifung erfaunt merben fann.

Großbritannien.

* Bloud George rebet wieber einmal jeden Tag geine pielen Reben. Go ließ in ber Unterbausbebatte Bloub Weorge neue Mupobelangen gegen bie Deutschen vom Stapel. Er iprach mieber einmal von ihren angeblichen Gewallaten gegen holpitalidiffe und gegen hilflofe Befangene. Die Muslander muften aufs genauefte ausfindig gemacht werben. Mit Deutschlands Wiangel an Mensch-lichteit, Gerechtiskeit und Billigkeitössun könne England nicht konkurrieren. — Wir allerdings anch nicht mit Bloyd Georges bodenloser Berlogenbeit und Bharisaertum. — Bei einem Empfang kanadischer Redakteure lobte Lond George die Ranabier, die für England verbluteten und veriorach, auch bei Behandlung ber Friedensbedingung u murben die Rolonien Stimmen baben. Gie follten mitwirfen, die Bedingungen festauftellen, auf Grund melder England bereit fein mirb, ben Frieden au folließen. Der Friede aber werbe fein Flidfriede, joudern ein wirflicher Friede fein.

Amerifa.

x Die gemiffenlojen Umtriebe bes Berbanocs in Born, die barauf abgielen, bas Land aur Kriegserflarung gegen Deutschland gu treiben, um die beutichen Schiffe mit Beschlag zu belegen, baben in der Bevölkerung große Enwörung bervorgerusen. Die Erregung wuchs, nachdem befannt geworden ist, daß die Beschlagnahme schon vor aten beschlossen (von wem?!) worden ist und bag die Schiffe jest an eine friegführenbe Dacht übergeben werben follen, um fie ausbeffern gu laffen. - Der Frachtraum. manget treibt die Berbandemachte gu immer verzweifelteren Mahmahmen.

Mus In und Ansland.

Berlin, 15. Juli. Der Reichstansfer empfing por seiner Abreife ins Sauptquartier ben bevollmöchtigten Bertrieter ber Auffichen Sozialifischen Höderativen Sowiets-

Berfin, 15. Juli. Der Raifer fandte gur Bewilltaung ber Rriegofrebite und ber Annahme ber Steuervorlage bem Staatsforetar bes Reichsichahamtes ein Telegramm mit Danfesworten für die erfolgreiche Arbeit.

Frankfuet a. M., 15. Juli. Rach Schweiser Blöttern bat die Londoner Sandelskonferenz beichloffen, alle Masnahmen zu treffen, um ber beutichen "Bernichtung des Beltbandels" porzubeugen.

Münden, 15. Juli. Der Steuerausschut der Reicherats-fammer nabm die Steuerreformporlage mit Ausnahme ber Bestimmung über die Besteuerung der Kunft- und Burus-

Gent, 15. Juli. Im Senat wird ein Antrag eingebracht werben, wonoch ber Malvaproges bis sum Oftober vertagt wird.

Bien, 15. Juli. Als öfterreichlich-ungarifcher Gefanbter in Rugland ift ber Gefanbte in Danemart, Greiherr D. Frans, Ausficht genommen.

Rotterdam, 15. Juli. Der amerifanliche Senat ermächtigte jest endgültig ben Brafibenten, wegen ber Streifgefahr Telegraph und Fernsprecher unter Staatsaufficht zu ftellen. Bruffel, 15. Juli. Der Ausschuß aur Berteibigung Ballonieus erflarte fich fur die politifche und fulturelle

Schesdung Franderns von wandnien, eidweitung des Birtlchaft frieges und Bildung eines Bundesstaates.
Daan, 15. Jult. Im englischen Unterhause erklärte die Regierung, daß das Monopol für Balästina nicht beabfichtigt fet. Die Inden sollen nicht als Sieger oder Derricher, iondern als friedlich Busammenwirkende mit andern Raisonalitäten nach Balaftina gurudfebren.

Die Beisehung des Grafen Mirbach.

Deute vormittag fand in ber Abnengruft bes Schloffes au Darff bie Beifebung ber Leiche bes ermorbeten Ge-iandten Wilhelm Grafen Mirbach flatt. Die im Schloft aufgebahrte Leiche war mit einem Tuch in den deutschen Farben bedeckt. Am Sarge lagen Kranze, darunter die vom Kaifer, der Kaiferin, dem Reichskanzler, dem Ankonstigen Umt, der Sowjetregierung, der bulgariiden und der fürficken Antonitikant im Montagen der belieben und der türfifden Gefandtichaft in Mostau, ben dentichen Offigieren in Ruftland, ben bentichen Kriegsgefungenen in Ruftland. Als Bertreter bes Raifers mar ber Oberprafibent Freiherr Groote Coblens anweiend, als Bertreter des Answärtigen Amis der Unterstaatsiefreten von Stumm und Geheimer Legationsrat von Bassewis. Ferner er schienen eine Abordnung der Sowjetregierung, an der Spitz Generalleutnant Sergei Odinhow, eine Bertretung des rheinischen Abels, eine Abordnung ber Minfterichen Ruraffiere, benen der Berftorbene als Referveoffigier angeborte, fowie Regierungsprafibent v. Dalwigt Machen. Rach der Einiegnung im Schloffe fette fich ber Leichenzug zur Kapelle in Bewegung. Der Pfarrer von Sarff bielt eine Ansprache, in ber er bie Berbienfte bes Berftorbenen murdigte.

Scharfe Berurteilung bes Mostauer Berbrechens.

Mostan, 15. Jult "Bramba", bas Organ ber Rate, regierung, veröffenticht folgende Entichliefung bes all-ruffichen Ratelongreffes: Die Leiter bes Gefandtermorbes und des Aufftandes haben ihre Stellung ale Ratepartet und die amtliche Stellnug ihrer Mitglieder migbraucht. Der Rongreb berlaugt ftrenge Beftrajung ber Berbrecher. Die Comjetteile ber linten Cogialrevolntionare find folibartich mit ben Berbrechern. Gur folche Leute ift fein Blan in ben Deputiertenraten. Die Dauptaufgabe ber Rategewalt ift bie Erhaltung bes Friedens.

Offerreich: Ungarns Friedensziel.

Baron Burian gegen ben Berbanb. Wien, 16, Jult.

Der öfterreichifche ungarifche Minifter bes Augern, Baron Burian, darf nach der Berfassung nur in den Delegationen, aber nicht im österreichischen oder ungarischen Barlament iprechen. Seute bei Eröffnung der Lagung des österreichischen Reichstats hat nun der Ministerpräsident Dr. v. Ceibler bie ichriftlichen Augerungen bes Grafen Burian über die Ariegsziele und Friedensmöglichkeiten bem Dause gewissermaßen als schriftlichen Ersab einer Burianrede verlesen. Das gleiche geschah durch Baron Weferte gleichzeitig im ungarischen Abgeordnetenbaus. Baron Burian sagt in dem Schriftstüd:

Die Mittelmachte fuchen in bem für fie erfolgreichen Abwehrringen nichts als ben Friedensmillen des Feindes su erringen. Bir find immer bereit, mit allen in Baffen gegen uns flebenben Gegnern in Friedensperhardlungen

eingutreten.

Die Grenge.

Wenn unfere Gegner immer wieber Guine bon und forbern für getanes Unrecht und "Bieberherftellungen", fo ift bas ein Anfpruch, ben wir ihnen gegenüber mit biel mehr gug und Recht erheben tonnen. Denn wir find bie Angegriffenen und bie - und - verntfachten Schaden find alfo vor allem gutzumachen. Wenn Forderungen nach Gifag-Lothringen, Trient und Trieft, ben bentichen Rolonien nim. geftellt werben, fo ift bier Die Grenge unferer Friebend.

bereitichaft, die alles bistutieren laffen fann, nur nicht ben unberührbaren eigenen Befinftanb.

Graf Burian filmmte ben vier Berfianbigungspuntten Billions unter ben gleichen Borbehalten wie Graf Bertling su, iprach aber icharf gegen bie Entente-Absichten wider Ofterreich-Ungarn. "Die Monarchie", fagte er, "lebnt fremben Eingriff in jeder Form entichieden ab, ebenio wie fie fich mit fremben Ungelegenheiten nicht befaßt. Bir haben nie unseren Feinden Brogramme vorgeschrieben, wie sie ibre inneren Fragen behandeln sollen. Auch bei unsern Feinden im Innern ift nicht eitel Glüd und Eintracht, so in Irland, Agupten, Indien. Kehret vor der eigenen Tür! Ofterreich-Ungarns Bölker lehnen die Heyarbeit des Berbanbes mit Entruftung ab.

Bis jum Frieden ftart bleiben.

Die und aufgesmungene Webr in Baffen barf aber nicht als Wegeniat aufgefaßt werden gu ber Rotwenbig. feit einer unablaifigen politischen Betätigung, um bie Biele un'erer Selbstverteidigung da, wo es möglich ift, und ohne der frastvollsten Kriegsführung Abbruch au tun, au fördern. Troudem bat die Diplomatie die Psticht, upablässig auf dem Auslug zu sein, und die Möglichkeiten für eine wirfiame Bekätigung wahrzunehmen. So und nicht anders ist auch die Friedensbereitschaft der Mittelmächte aufzufassen. Sie wird nach fiegreichen Schlachten ebenfo, wie in ber Beit ber Kampfpaufen, auch ohne neue Friedensangebote immer bedacht fein, daran gu erinnern, daß wir dielen Grieg für ein finn- und zwedlos geworbenes Blutvergießen halten." Baron Burian wiederholte: Die Fortbauer dieles Krieges beruht ausschließlich auf bem einseitigen Ber-nichtungswillen der feindlichen Staatenlenker. Sie halten ihre Bolfer im Banne von Schlagworten. Unfere Gegner fteden fich babei auf ihrem blutgetrantten Bege Biele, bie nur auf den Trümmern einer Welt erreicht werden fonnten. Dag bies verhütet werden wird, bafür burgt unsere und unserer Berbundeten ftarte Bebr."

Tas Biel.

Graf Burian pries bann bas Banbuis mit Deutich. land, das altefte und unveranderlichfte politifche Biel Dfterreich-Ungarns, temseichnete die rein befenfibe Ert ber neuen Bundnisvertiefung, die niemanden augerhalb diefes Bunbes Schaden gufugen wolle und fein Sindernis für die hobe 3bee eines allgemeinen Bolferbundes bilben wurde. Rachdem er die ausgezeichneten und gufunits. ficberen Berbindungen ber Monarchie auch mit Bulgarien und ber Türkei befprochen batte, tam Graf Burian gum Schluß: Bir erftreben einen Frieden, welcher bas fernere Beben ber Bolfer von Groll und Racheburft befreit, and der fie auf Generationen hinaus por Anwendung der Ballengewalt fichert.

Ameritas Liebeswerben um Rugland.

Mosfan, 15. Juli.

Das Organ Gorfis "Rowaja Schifn" bringt folgende Erffarung bes hiefigen ameritanischen Gefandten anläglich bes amerifanifchen Nationaltages:

"Alle Bunbesgenoffen balten Rugland noch für einen fampfenben Staat, ben Brefter Grieben ertennen fie nicht an. Willion bat erflart, er werde Rufland nicht verlaffen, d. h. er wolle nicht unbeteiligt guieben, wie Deutsche bas ruffifche Bolf ausbeuten und fich bie Reichtumer Ruglands

Die Stellung Ameritas ift nicht bififert von Bunichen auf Landeserwerb und Handelsvorteile, auch in innere Ungelegenheiten will fich Amerifa nicht einmischen. es liegt ibm aber an dem Selbitbeftimmungsrecht Ruglands, und biefes foll nicht gezwungen fein, fich ber tyrannifchen Bermaltung Deutschlands unterguordnen.

3d rufe bas ruffifche Bolt gur Mannbaftigfeit auf und sur Organifierung gegen bie beutiden Eroberer, ich babe Beifung erhalten, öffentlich ju erffaren, bag es bie Aufgabe Umerifas ift. alle flavifchen Bolfer von beuticher und ofter-

reidifcher Derrichaft gu befreien."

Bas foll man gu diefer Beuchelei fagen? angeliadfiich, fie ift echt englisch. Gine Frage: bağ Gorti fein Blatt Diefem Aufruf gur Be

Gin ruffifch.bentiches Bunbuis ?

Ropenhagen, 15. Buit. Die ruffliche Rateregierung ein mirffames Mittel gegen bie Bebrangung burch bie ! ammenden gu wollen.

fiber Belfingfore tommenbe Betereburger Men berfichern, Die ruififden Beitungen erörterten ernit Rotwendigleit, Die Bertrage mit ben Berbande Durchaufeben und offen ben Bunich ausguipreden Dentichland einen Bundniebertrag gu ichliefen.

Der Murmanfrieg.

(Beietung der Rolabalbinfel)

Umfrerbam, 15 Mind London wird gemelbet: Die Berbaudemann tatfachlich in ben Befin ber Dalbinfel Rola und ibre freien Meerhafen gelaugt, Die bon ber Mirmanbahn be weiben. Im Onfen bon Alleganbrowit befinben fie alliierte Ariegoichiffe fowie einige Torpedoboote und II bewaffnete Schiffe. Der Befig ber Bucht bon Rola ale gefichert angefeben. Englisch ameritanifche I haben ben gangen nördlichen Zeil ber Murmanbahn ichliefelich Rem bejent und verfuchen, bis gur Station & vorgurücken.

Die Befehlshaber ber Ententetruppen erließen Unfruf, in bem bie Befetung mit ber Rotwenbigfe Saubes bes Ententeeigentums gegen Deutsche und begründet wird. Finnland, auf bas ber Berband ftarten Drud ausgnuben verjucht, erflarte, es werbe

forrefte Saltung einnehmen. In einem halbamtlich bedienten Berliner Blan ein militarischer Mitarbeiter bie Lage im Murman auseinander. Es beigt ba jum Schluß: "Soviel an tarifden Solbaten, mie erforberlich ift, um bem gulu gewürfelten Gemijd von ruffifden Beigen, finnifden Banden und Ententetruppen wirffam entgegenzut fteht in Finnland langft bereit."

Die Entente fchreit um Bilfe.

Die Tichechen und die Englander an der IRm fufte fonnen es allein nicht icaffen, rufen Britan Frangofen und betteln bei Billion und Japan. Go die "Times" auf die Notwendigkeit hin, den I Slovaken Unterstützung zu gewähren. Zunächt Japan helfen, dann auch der eine oder andre der Bei staaten. Das lette Wort habe Amerika, das alle rollende Material liefern tonne, bas für ausge Truppenbewegungen notwendig fei. In Paris e Rerensti, Munition und Truppen feien notwendig, Rugland bie Wegenrevolution durchguführen. In brei Monaten werbe es vielleicht we Es ift wohl bas erfte Mal, bag es für Ru und ben Berband beißt: Bu fpat!

Abergang über die Marne.

Gieg beiberfeite bon Reime. 13 000 Befangen Mitteilungen bes Bolfffchen Telegraphen. Bute Großes Sauptquartier, 16. 3

Weftlicher Kriegsschanblag.

Geeresgruppe Aronpring Rupprecht. In et Abidnitten lebte bie Kampftatigfeit auf. Dalle Apotte murbe ein nachtlicher Borftog, ofilich von Da ein flarkerer Angriff bes Feindes abgewiefen. sich während der Nacht neue örtliche Kämpfe entw

heeresgruppe Deutscher Aronpring. Bmifden und Marne und öftlich von Chateau-Thierro It Artilleriefampf.

Der Traum in Feindesland.

Roman von Jufius Schoenthal.

Rachbrud perboten.

Longford entfuhr es: "Bergeihung, Winlady wollten mobl fagen: in Bonn."

Der Beitungefonig lachte. Siehe ba, die Schulmeisheit ber Berren von ber

Longford errotete. Diefer alte Berr mar ihm ent-ichieden überlegen. Es hielt ichwer, in feiner Gegenwart bie Selbilificherheit nicht zu verlieren.

Lord Couthriffe ichien bie Berlegenheit bes jungen Sauptmanne nicht zu bemerten; er beichaftigte fich weiter

mit Beethoven. 3a, Beethoven mar ber Abstammung nach nicht Ungeboriger einer feindlichen, nicht einmal einer neutralen Macht Er ift fogusagen unser Berbundeter. Er ift nämlich gans fimmler Belgier gewesen.

Das ift wohl wieber einer beliebten Scherse,

Ich berichte nur, was der Parifer "Figaro" über Beethovens Abstammung in Ersobrung gebracht hat. Der Name selbst, "van Beethoven", kingt ja allerdings nicht beutsch, eber hollandisch. Die Beethoven sollen aber eine alte Wusikersamilie sein, die ichon im siedzehnten Jahrhundert in Lowen, demielben Lowen, dem unsere Herren Feinde im August vorigen Jahres so übel mitgespielt, ihren Wohnsth gehabt haben."
"Muß man unbedingt glauben, was der "Figaro" er sählt?" fragte Lady Edith leichthin.

"Muß? - Rein!" erwiberte ber alte Berr gutgelaunt,

"Run, mir versonlich verichlägt es nichts, ob Beethoven ein Deutscher ober ein Belgier war; für mich ist er bas arolite aller musikalischen Genies feit Erschaffung der Welt. Ich sehe wirklich nicht ein, warum wir die deutschen Meister nicht spielen sollen. Rur, weil wir zufällig mit den Deutschen Krieg führen? Ja, könnten wir damit den Deutschen vielleicht irgendwelchen Abbruch tun? — Nicht im mindeften! Bir wurden durch eine Berbannung der beulichen Mufit nur uns felbit ichaben. Denn die eng-lifche Mufit - Gott fei's getlagt - icon ift anders. Wie beuten Sie darüber, Kant'n?"

But Mongfords Stimmung wirfte die Umgebung Er empfand einen eigentumlichen Reis barin, feine bis aufs augerfte angespannten Rerven im feichten Geplatider einer Blauberftunde ausguruben . . . Dieje weichen Saffiansessel, die Limoges-Tägchen, der würzige Molkaduft, die mattichimmernden, weinroten Afghanteppiche, die Gemälde von Gobelins, die schweren Borbange, durch die das Tageslicht nur gedämpft eindrang . . das alles erwecke in ihm ein Gosübl wohliger Geborgenheit.

"Ja, um die Wahrheit zu fagen, Mplady, ich kenne wohl deutsche Musik, aber von englischer Musik ist zu uns nach Amerika nicht der Ruf gedrungen . . . Abrigens stimme ich Ihnen burchaus bei. Die Kunft bat mit ber Bolitif nicht bas minbeste zu tun. Ich wüßte nichts, was törichter mare als bie Berrufserftarung fremblanbifder Runft, nur weil bas fremde Land sich zufällig mit uns im Kriege befindet."

Der Beitungstonig nidte. Es freut mich, bag Gie abnlich benten wie ich. In meinen Beitungen bin ich von allem Anfang an ber Treibjagd auf die beutiche Runft entgegengetreten.

Longford fragte mit unverhohlenem Sweifel: Ja, war benn das überhaupt notig? — Mylord ver-Beiben mobi meine Frage; aber wir haben wenig Beitungen im Schützengraben erhalten und biefe wenigen taum auf örtliche und unpolitifche Rachrichten angefeben.

Tord Southriffe neigte fich por.

Do es notig mary Urteilen Sie felbft . unferer größten Salfpennublatter lakt feinen literariichen Mitarbeiter, alfo ben erften Fachmann, ben Bahnfinn nieberichreiben, die beutiche Runft fei minderwertige Rachabmung, aller geiftigen Uriprunglichteit bar, und bis jum beutigen Tage nur unfinnig überichast worden. Dit ber bentichen Biffenicaft fei's nicht beffer beftefft. Und fo weiter im Text . . . Derjenige Dlann, auf ben gang Germanien ftols fei, ber Ronigeberger Bhilotoph Rant, fei nachweislich ein geborener Brite gewesen; benn feine Eltern batten fich Cant mit & geschrieben und feien aus Schottland erft in Oftpreugen eingewandert. In der Dichtfunft feien Goethe und Schiffer im Abermag angehimmelt worden; Schiller fet aber ein Bbrafendrefcher und Goethe überhaupt fein Didter, fondern nur ein Beife-

macher. beffen Bedeutung barin beflebe, es aum Minifter

ce fleinen beutiden gurtten trop feiner ichtemte georacht au baben; barum hatten auch bie Deutid vor allem, was Regierung heiße, auf den Knien vor ihrer Exzellens Goethe so unbegrenzte Adium und so weiter . . . Stets das gleiche Rezept: war er eigentlich kein Deutscher oder er wurde b nur überichätt."

Wieblatt fertig." Beffer brachte i

Labn Ebith mar ernft geblieben. 36 fann biefe Deutschenbeten wenig wibis Sie werden jest einer Dame aus unferen be bas Leben toften."

Der alte Berr hordite teilnahmsvoll auf. "Ach ja, du wolltest doch heute morgen bel Branch einen Beluch machen . . . Bie geht es counteff?"

"Schlecht! Beiber fehr troftlos. Es foll men nung bestehen, sie am Leben zu erhalten, und mei-bann wird sie geistig umnachtet und auf bem rechts blind bleiben.

Der Borb wiegte bas Saupt. Schade! Schade! Eine fo liebe, prachtige & etwas auf?"

"Du haft recht, Bapa. Steden Sie fich fleinen Frühftudszigarren an, Rapt'n, und boren Sie fchritt nach bem elfenbeinfarbenen Ral nach einer Dofe, beren Dedel in Gilber getrieben geigte, entnahm eine Bigarette und ließ barauf a feingefdliffenem Barfumgeritauber ein paat Lavenbel fallen.

Der funge Offigier beeilte fich, ihr Feuer Dann ergahlte fie, mit bem Ruden au gelehnt und ben rech en Urm nachläffig über

Fortfenung,

O Rady bem Tode gum Doftor promobiel pon ber Marburger philosophischen Fafultat ber Bieber aus Sangu für feine Arbeit: "Beitrage su bes Rimberggebietes". Lieber bat ben Selbente Gront erlitten.

neineren Unternehmungen und im Borftof über bie emwefilfe bon Janlgonne brachen wir in die feindmien ein und brachten Wefangene gurud.

meftlich und öftlich bon Reime find wir geftern frub ber frangofifden Stellungen eingebrungen.

ben Borbereitungen fur bie artilleriftifche Dampf. botten Bermeffungstruppen befonberen Unteil. eit. Minenwerfer und Gaswerfer öffneten burch pernichtende Wirkung im Berein mit Rangerwagen alammenwerfern der Infanterie den Weg in den

eir Mrmee bes Generaloberften b. Bohn bat gwiften anne und öftlich bon Dormans bie Marne über-Bioniere feuten im Morgengranen bie Sturm. gen über ben Gluff und ichufen bamit bie Grundlage bet Erfolg des Tages. Jufanterie erftilrmte bie fteilen er auf bem Gubufer ber Marne. Unter ihren Coun ne fich ber Brildenichlag.

ftetem Rampf burchftieften mir bas gab perteibigte gefande ber erften feindlichen Stellung und warfen geind auf feine rudwartigen Linien bei Conbe la de-Comblisy-Mareuil gurud. Huch nordlich ber entriffen wir Frangolen und Italienern ihre erfte p gwifden Ardre und Marne. Bir ftanden am m Rampf ofilich ber Linie Chatillon-Cuchery-

Me Armeen ber Generale b. Minbra und b. Ginem ben Weind in ber Champagne bon Brunan (bfilich eme) bis Tabure an und nahmen im Rampf mit bem oferem Ungriff entziehenben Beind bie erfte frangoffice . Gublich bon Raurop-Moronvilliere fliefen wir Die Dobentette Cornillei-Dochberg, Reilberg-Boebl. bas Erichterfeld ber bierjabrigen Frühjahroichlacht. bie Romerftraße nordweftlich von Proones und in Maldgelände füdlich bes Fichtelberges vor.

Mid ber Suippes entriffen wir bem Feinde bas feld ber Champagneichlachten gwifden Auberipe und ich von Tahure. Auf unferer Angriffsfront öftlich beines balt der Feind seine zweite Stellung von es Sonain-Berthes.

Eros tiefer Bolfen und boigen Bindes maren bie meitfräste tötig. In niederen Höben griffen Flieger Bomben und Maschinengewehren in den Kampf auf Fide ein. Sie schossen gestern über dem Schlachtselbindliche Flugzeuge und 4 Fesselballone ab. Die mits Loewenhardt und Menlahf errangen ihren 36., mant Bolle feinen 21. Luftfieg.

Die Jahl ber biober eingebrachten Gefangenen beträgt als 13 000.

Decreegruppe Bergog Albrecht. In fleinen Untermen in Lothringen, in ben Bogefen und im Sund. machten mir Gefangene.

ar Grite Weneralquartiermeifter Budendorff.

Der Gieg der Kronpringenarmee.

Berlin, 16. Juli.

Trob bes gahen und heftigen Widerstandes der Biolen an der Marne wurde der Feind von den un-altsam vordringenden Truppen der Kronpringenarmee indig geworfen. Der Abergang über den Fluß und einbruch in die weichende Linie des Gegners stellt immer deutlicher als glänzende Wassentat heraus. unverständlicher oder vielmehr gerade um fo verder ericeint, daß man im englischen Unterhaufe tte, ben peinlichen Eindruck des neuen deutschen samächt zu verschleiern. So mußte Bonar Law dren, daß Llond George mit dem Hauptquartier mutreich gesprochen babe. General Foch erflärte, it er, daß er mit dem Ausgang des heutigen Kampfesiten sei. Der Bericht, den Llond George sandte, lolgendermagen:

Der seindliche Angriff hat am frühen Morgen an einer Barne wurde ber Feind burch einen glanzenden Gegenfi ber Amerifaner zurückgeworfen, wobei 1000 Gene gemacht wurden. Oftlich von Reims erlitt der

ernfilliche Berlufte. enig fpater gaben die Renterberichte au, ban die den bei Chateau Thierry in die frangofifchen Linien men und Cheap an der Marne, Bougugny und unt einnahmen. Südlich von Reims habe der Feind mite von Bedeutung gemacht. Un mehreren Bunften n die Marne überichritten. Beiter gibt Reuter noch erluft von Cruncon und bas Bordringen des Feindes meilen Front 2-8 Meilen und bei Beval und ein 31/4 Meilen pormarts gefommen. Bon ber roigen "Bufriedenbeit" bes frangofifchen Dber-

U.Boot: Erfolge im Mittelmeer.

beire goch mar in biefen Reutermelbungen nicht

17 000 Tonnen verfentt.

die Bicde.

Berlin, 15. Jult. willch wird gemelbet: 3m Sperrgebiet bes Mittels wurden burch die Entigfeit unferer Il-Boote vier und ein Gegler bon inegefamt 17 000 Br. Zo, berfentt.

Der Chef bes Momiralftabes ber Darine. en brei beladenen Dampfern eines Geleitzuges zwei Der Kapitan bes einen wurde gefangen ge-in. Er war nur 27 Jahre alt und hatte mit seinem Im Danupfer eine volle Ladung Flugseuge von bach Milos an Bord. Der andere Danupfer war 160 Lonnen Kohlen und 200 Tonnen Borrate für en Blat bestimmt. Wie der Kapitan berichtete, am Sonntage vorber vor Malta drei beladene er ben Torpedos unserer U-Boote sum Opfer ge-Benn man fich ben Wert eines einzigen mobernen les flar macht, wird man ermeffen fonnen, welche und wertvolle Ladung mit dem versenften Flug-wier unseren Feinden entzogen wurde. Unseren m Bundesgenoffen wird es angenehm gemefen fein daß fowohl ein beträchtlicher Roblentransport leindlichen Flotten wie auch ein arober Flugseng-

part durch ein deutsches U.Boot an ber Bermenbung verbindert wurden. Dan fiebt auch aus diefer Mitteilung bie Entlaftung ber Landfriegsiührung burch ben 11-Boot-

Amerikanischer Truppentransport verfenkt. 81 000 Tonnen.

Amtlich wird gemelbet: Bon unferen Unterfeebooten find im weftlichen Teil bee Rauale 3 Dampfer und 1 Center bon gufammen über 31 000 Br. Reg. To. bernichtet. Darunter befand fich ber ameritanifche Truppentransporter "Cincinnati" (16 339 Br.-Reg. To.), ber aus einem großen Transportergeleitzug unter ftarter Gicherung beraus. geichoffen wurde.

Der Chef des Momiralftabes der Marine.

Die befchabigte Berbande Banbeloffotte.

In ber frangofifden Rammer machte ein Abgeordnefer folgende Angaben über die Wiederherstellung beid,adigter Kauffahrteischiffe: Seit dem 1. Januar 1918 soll England wöchentlich im Durchichnitt 550 000 Tonnen wieder in Dienst gebracht haben, was insgesomt in vier Monaten 8 Millionen Tonnen ausmache. Auf den französischen Werften sein im Januar 151 125 Tonnen, im Februar 245 000, im Märs 250 000 und im April 261 000 Tonnen wiederhergestellt worden. Auf diese Weise würden die Volgen des Unterseebootfrieges erheblich vermindert.

Diese Melbung soll dem Laten zeigen, wie groß die Babl der wiederhergestellten Schiffe ist und wie sich Deutschland über die Wirkung des U-Boot-Krieges täusche. Die Bablen geben im gangen einen Anhaltspuntt, wie reparaturbedürftig die Ententeflotte ift.

Allerne Ariegepoft.

Wien, 16. Juli. Der amtliche Ceeresbericht melbet ichwere Rampfe an ber italienischen Bront. Die feinblichen Ungriffe murben überall blutig abgewielen.

Rotterdam, 16. Juli Mus Bort au Brinee (Saiti) tonunt bie Nachricht, gaß ber Stackerat einstimmig die Rriegs. erffarung gegen Deutschland gutgebeißen habe.

Ropenhagen, 16. Buit. Der "Friedensfreund" Bord Lansbowne ift von feinen Bablern nieder gesticht worden, als er über ben Berftandigungsfrieden fprach. nieber gesticht

Geni, 16. Juli. Der abgefette italienische Oberbefehls-baber Caborna bat alle seine Muszeichnungen den Bot-schattern des Berbandes in Rom zurüdgegeben.

Gent, 16. Jult. Luganer Blatter melben, der Militar-befehlsbaber von Algier habe wegen gewiffer Bortomunnfie o 12. Juli, die nicht naber bezeichnet werden, den Kriegs-au, and über Algier und Tunis verhangt.

Bern, 16. Juli. Das durch ben Krieg gugrunde ge-richtete frangofische Rationalvermögen foll nicht, wie amilich geschäbt wird, mit 12. fondern wie Dui angibt, pom 1. August 1914 bis 1. Januar 1918 auf 42 Milliarden Marf au bewerten fein.

Burich, 16. Juli. Der "Corriere bella Sera" ichreibt: "Mir fleben vor einer Aberraichung größter Art, von beien Gelingen es abhängen wird, ob ber Krieg in biefem Jahre für Italien zu Ende geht."

Rouffantinovel, 16. Juli. Der Kreuger "Mefchible", ber am 31. Mars 1916 vor Difchatow auf eine Mine ftien und fauf und von den Ruffen wieder flott gemacht wurden mar, ift jest aus Dbeffa bierber gebracht worden.

Bern, 15. Juli. Rach frangölischen Blöttern ist por Brindisi ber frangölische Torpedoläger "Kaur" mit dem ita-lienischen Torpedoläger "Mancint" zusammengestogen und gefunten. Die Berluste bürfen nicht bekanntgegeben werden.

Wien, 15. Juft. Der Kriegsminifter machte einer Ab-ordnung die Mitteilung, bag weit über eine halbe Millian Kriegsgefangener aus bem europäischen Rugland gurud-

Bürich, 15. Juli. Die französische Seeresteitung bat an-geordnet, die bisberige Besahung von Paris ausnahmslos sosort an die Front zu schicken.

Washington, 15. Juli. Mus Beranlaffung bes franabfilden Rationalfestes fandte Brafibent Wilfon bem franabfilden Bolle eine Botichaft, bas die Bereinigten Staden fiolg feten, mit Frankreich in Wassen und im Biel famerab-Gaftlich vereint gu fein.

Gofugdienft.

(Drobte und Rorreipondens . Melbunnen.)

Gine Friedenoftimme aus Stalien.

Burich, 16. Juli. Der in ben lenten Jahren fehr friegelofferne "Corriere bella Gera" ertfart jent, Die Befauntgabe weiterer Abfichten Deutschlande über bie Lofung ber gegenwärtigen Aunflifte fet bie Borbebingung für Befprechungen gwifden ben Alliterten und ben Mittelmachten. Diefe Befannigabe tonne in ber gurudhaltenften Form geicheben. Die Rebe Bertlinge habe ben Weg zu Griebens. verhandlungen ober berartigen Befprechungen nicht ber-

Bichon will prilfen . . .

Paris, 16. Juli. Bet der feleriichen Veransialtung au Ehren der alliierten Mächie im Rathaule sagte Vickan im Ramen der Regierung, so gern man dereit sei, durch einen aus der Treibeit der Völker degründeten Frie den den blutigen Streit zu beenden und seden Borschlag aur Beendigung der Beindseligkeiten zu prüsen, der die gedührenden Genugstuungen dieten würde, ebenso gewiß sei man des Triumphes des Rechtes Frankreichs. An diese ziemlich nichtstagende Erstlärung knüpsten sich eine Wenge preisender Redensarten für die Armee.

Maffenabtvanberung and Paris.

Lugano, 16. Juli. 3m Barifer Gemeinderaf wurde gestern mitgeteilt, daß die Bahl ber Abwanderungen ans Baris bis 1. Juli 387 000 betrug.

Unterbrechung bes Telegraphen Schweis-Branfreich. Beuf, 16. Jult. Geit gestern find alle telegrapbifchen Berbinbungen mit Franfreich abgeschnitten.

Türtifche Erfolge an ber Palaftinafront. Ronftantinopel, 16. Juli. Bon ber Balaftinafront wirb gemeibet, daß die türfifche fctwere Artillerte im Ruftenabidmitt erfolgreich ben Bahnhof Rentje beichoft und ein feindliches Truppenlager wirffam unter Fener nahm. Weft. lich bes Jordans wurden bem Feinde in ber Racht bom 13. auf ben 14. Jult fieben Teile feiner Stellungen entriffen und bieje gegen heftige Gegenangriffe gehalten. Der Feind erlitt ichwere Berlufte. Gine feindliche Ravalleriedivifion murbe faft aufgerieben, nur Trimmer ber Dibifion tonnten Die japanifche Plotte im Mittelmeer.

Sent, 15. Just. Rach einer Meldung aus Washington beabuchtigt Javan aus Erahn eingebender Berbandungen nitt den anderen Alliceiten, die Jadi leiner Kriegsschiffe im Littelmeer zu vernichten, um beim Kannof gegen die in den dertigen Gewässern ständig wachtende U.Bvot-Gefahr williamere dilse zu leisten als dieder. Die javanischen Serste ei fräse im Mittelmeer sehten die die bisder sediglich aus einem Ceichwaber Torpebobontegernorer gufammen.

Rerenefie Mifferfolg in Barte.

Stent, 15. Juli. In det gelitigen Sthung Des Magemelnen eiernerbandes in Baris verluchte Kerensti abermals, für Aingreifen des Bietverbandes in Bluftland Stimmung au jen, Er mußte fich iedoch fasen laften, daß ein Gingreifen nit möglich fet, weim es mit Bultimmung ber Boltdie-miff und bes gangen tufflicen Bolfes erfolge. Im sofe bes Beriammlungsgebaudes veranfiglieten anbirei be inderheitefoginliften eine beftige Rundgebung gegen Merenoft.

Wegichaffung ber frangofifchen Geheimarchive.

Lugane, 15. Buit. Die Wehrimarchibe ber Brangonichen Menublit find, hier borliegenden Radrichten gufolge, nach Tonro und L'hon verbracht worden.

Brangofifcheameritantiche Gegenfate.

Burte, 15. Juli. Der frangofifch-ameritaniche Gegenfat in ber Grage bes Gingrelfens in Ru-land verfcharft fich immer mebr. Bailler Blatter benten an, bag 28-fon ein gid : 3 Eingreifen ablebne.

Gertliche und Provinznadrichten.

hachenburg, 17. Jult.

Gerichteferien. Bom 15. Juli bis som 15. Geptember bauern bie foeben begonnenen Gerichtsferien. Das Bort bedeutet nicht, daß die gerichtliche Tätigkeit nun pollfommen in diejer Beit rubt. Mur ein Teil der Arbeiten wird für später gurudgeffellt. Das Gerichtsverfaffungsgefelt bestimmt nämlich in Baragraph 202 als "Feriensachen" sämiliche Strafsacken unter Berüchtigung dersenigen, in denen die Angellagfen icon längere Beit in Untersuchungshaft sien, serner Arrestsachen, einstweilige Berschuchungen, Mes und Marktsachen, Streitigkeiten swischen Wieter und Bermieter von Wohnungs und anderen Plieter und Vermieter von Wonnings und anderen Räumen wegen Aberkassung, Benutung oder Räumung berselben, sowie die sog. Interventionsklagen, schlieblich Wechtelsachen. Das Gericht kann jedoch auch auf Antrag andere Sachen, soweit sie besonderer Beschleunigung bedürsen, als Feriensachen bezeichnen. Auf sämiliche Rechtssachen, welche ihrer Natur nach eine schleunige Erledigung die erbeifchen, find also die Berichtsferien ohne Ginfing. Die Feriensachen, su beren Erledigung bei ben Landgerichten Ferienkammern, bei ben Oberlandesgerichten und bem Reichsgericht besondere Feriensenate gebildet werden, um-faffen im Bivilrecht auch bas gesamte Mahnverfahren, bas Swangsvollstredungs- und das Konkursverfahren. In allen anderen Rechtsftreitigkeiten werden während ber Ferien weder Termine abgehalten, noch Entscheidungen

:: Bubenborff-Rongert. Wer am vergangenen Sountag bei feiner tleberlegung, mo man heute bingebt, e nem guten Rate gefolgt und ins Lubenborff-Rongert in Sachenburg gegangen mar, - und wenn er es auch felbstverftändlich nur um bes guten Zweds willen getan hatte, - ber hat es in feiner Beife gu bereuen aebabt. Entfaufcht mußte er freilich werben, wenn er fich an ber Sand ber Bortragsanfundigung auf Runftler und Darbietungen bereitet batte, Die bann ausblieben. Bielleicht hatte er auch feine Erwartungen tief berabgeftimmt, fatte er geabnt, bag bie veranftaltenbe Rommission noch wenige Tage juvor nicht mußte, wie sie bie flaffenben Buden bes Bettels fullen follte. Aber wenn es ichon an fich unferer Gewöhnung in biefen Beitläuften burchaus entfprach, daß einem "Erfah" aufgetifcht murbe, fo war biefer biesmal an Menge und Bite fo vollwertig, bag mohl fein Unbefriedigter ben mobigefirtifen Saal verlaffen hat. Es hatte ichon gleich feinen besonderen Reig, bag bas Gioffnungsftud nicht, wie erft vorgesehen, von Meifterin und Schillerin gespielt murbe, fondern bag in wirflich fcmefterlichem Bunde bie vier jungen Ganbe ber beiben Graulein Jurgens mit- und ineinander mirtten, fo bag auch ber blübende Lohn, ben man ihnen fpendete, von allfeitigfter frob'idfter Buftimmung begleitet warb. Bon unferer Fran Thon-Bintgraff wußten wir von Sachenburg und weit umber es ja, daß ihr Fille und beherrichte Leichtigfeit ber Tongebung gleich febr ju Gebote ftebt, daß es thr mit dem erhabenen hymnus ebenjo gut gelingen würde wie mit dem nedischen Liedchen und bag lebendige Auffaffung nicht meniger wie forgfältige Schule fie in ben Stand fest, mit bem mufitalifden Gehalt qugleich bie Seele ber Dichtung in tiefer Wirfung wiedergugeben. Dodi tam uns ihr Ronnen gu befonderer und felten ichoner Beitung burch die mundervolle fünftlerifche Begleitung, bie ihr ficherlich auch felbft bas Gingen gu einem Sochgenuß gemacht bat. Fraulein Stop aus Wiesbaden hat benn auch in threr Begleitung gu ben Inftrumentalvortragen ihre vollendete Technit in ben Dienft eines fo mobituenden Musbruds ihres feinfinnigen Berftanbniffes geftellt, bag bem Spiel bes Beren Baum bie berrlichfte Ergangung und abrundung guteil murde. Diefer jugenblidje Alluftler erwarb fich aber auch ben ungeteilten lebhaften Beifall reblich. Bufte er boch nicht minder burch bas Geelenvolle feines Bogenftriche mie burch die fanbere Fertigfeit auf bem Griffbrett in frobes Staunen au fetten und bie flaffifchen fo gut wie bie leibenichaftlichen Rompofitionen wirtungsvoll wiebergugeben. - Und wenn bas Sprichwort ber Alten recht bat, baß ber bunte Bechfel Freude macht, fo mar gut geforgt. Fraulein Botte Baers Bortrage ernften und heiteren Inhalts, portrefflich ausgewählt und in jeber Urt mit Deifterichaft und entgudender Unpaffung an Gefühlston und Dialett ber Dichtung bargeboten, maren gewiß jedermann und nicht nur benen willfommen, die für Die rein tonfünftlerischen Rummern nicht Die volle

Aufnahmefreudigkeit hatten. - Und noch eine prächtige Ueberrafchung boten bie bochft originellen Lautenlieber, in benen herr beufer aus Frantfurt mit bem anfprechenden Wohllaut feiner Stimme und bem gediegenen Sumor feiner Darftellung entgudte.

Den vollsmäßigen Rahmen für bas gange, einer Bolts-Sache gewidmete Ronzert gaben bie unter bewährter Beitung frifch und frimmungevoll gefungenen und

bantbar aufgenommenen Mannerquartette.

Sat von ben Stunden bes Rlanges bie gahlreiche Borerichaft, "berbeigeftromt von fern und nah", angenehme Einbrücke mit nach Hause genommen, so darf man noch mit besonderer Befriedigung auch auf ben klingenden Ersolg blicken, der unseren Tapseren und Treuen dienen soll. Der Reinertrag beläuft sich auf über 800 Mart. Dant allen, bie uns bie genugreichen Stunben bereitet haben, Dant aber auch allen, Die gur Dantesfpente froh bereit gewesen find, gewiß auch ohne an ben eingetaufchten Gewinn zu benten!

Limburg, 16. Juli. Der Bapft hat ben Dombetan Bralaten Dr. Silpifch aus Unlag feines goldenen Priefterjubilaums jum Apoftolischen Protonotar ernannt, eine Auszeichnung, Die feit Besteben bes Bistums Limburg bisher nur brei Brieftern ber Diogeje guteil geworben ift.

- Eine Jagb auf Samster wurde am Sonntag auf bem hiefigen Bahnhof von ber Polizei veranstaltet, die reichen Erfolg brachte. Bon morgens früh bis abends fpat unterzog man in famtlichen ein- und auslaufenden Bugen alle Gepudftude aller Reifenben einer Durchficht. Es tamen große Mengen Gier, Burft, Fleisch aus Ge-beimschlachtungen, 150 Pfund Dehl, Militar-Ausruftungsgegenftanbe ufm. jum Borfchein. Die Befchlagnahmungen haben in allen Rreifen infofern eine erregte Stimmung bervorgerufen, als bavon gerabe arme Leute, fog. fleine Samfter, betroffen murben.

Frautfurt a. D., 15. Juli. In ber Berjon eines Bornheimer Rollfutichers verhaftete bie Boligei einen Feldpostpateträuber allergefährlichfter Sorte. Der Mann hat feit Jahr und Tag bie für bie triegsgefangenen Offiziere ber hiefigen Befangenenlager eingegangenen Beimalpalete beraubt und beren Inhalt, foweit er ihn nicht fofort verbraucht, in feiner Wohnung gu einem formlichen Barenlager aufgeftapelt. Der Bert ber geftohlenen Sachen, die hauptfächlich in Tabaten, Rleibern, Ronferven und Lebensmitteln beftanden, beläuft fich auf mehrere taufend Dart. 2118 Belfer bei feinen Raubereien bedieute fich ber Ruticher eines Schulfnaben, in beffen Bohnung ebenfalls großere Mengen bes Diebsgutes porgefunden murben.

Nah und Fern.

O Gasbergiftung. In ber tierarstlichen Unftalt ber Universität Munchen wurde ber Affistent Bruno Köung mit feiner Brant, ber Affistent'n an ber biologischen Station ber Anstalt, Gertrud Dietl tot aufgesunden. Es idieint Gasveraiftung porguliegen.

Das Weiben von Biegen ufm. in ben Gartenwegen ift bei Strafe verboten. Die Gitern werben für ben Schaben

Befanntmadung. Dem Meggermeifter Chriftian Cybach in Marienberg ift fein Betrieb wegen Unguverfäffigfeit gefchloffen morben. Die Fleischwer-forgung ber Rundichaft erfolgt burch bie Meggermeifter Chener und

3d worne die herren Bleggermeifter bes Rreifes nochmals nach-brudlich, fich irgendwelche Unregelmößigfeiten in ihrem Betriebe gu Schulden tommen gu-loffen, ba andernfalls bie fofortige Schließung

Der Burgermeifter. 3. B. Cari Bidel, Beigeorbneter.

Marienberg, ben 10, Juli 1918.

verantwortlich gemacht.

Tgb Nr. R. A. 8906.

Balbus in Marienberg

bes Betriebes erfolgt.

Bachenburg, ben 17. 7. 1918.

O Dentfaje Taufnamen für Rinber empfiehlt ber Regierungsprafident von Effen in einem Rundidreiben an bie Kreisausichuffe und Standesamter. Der Regierungs-prafident wunscht zur Förderung ber allgemeinen vaterlandifchen Bestrebungen, bag Beitungen und Standesamter alle Eftern barauf aufmertfam machen, wie groß bie Fulle altbentscher Bornamen, besonders Krieger-, Sieger- und Delbennamen, ist, um fremdlandische Benennungen ber Kinder entschrlich zu machen. Die Standesamter sollen fich in die Lage feten, ben Eltern geeignete Borichlage an

O Deutsche Bogelfolonien. Much mabrend bes Rrieges tit man in Langeoog dabet, die große Bogelfolonie noch meiter ausgudebnen. Diefe bedeutenbfte Bogelfreiftatte beberberat jest 300 Baar niftende Moven, 1000 Baar Seedwalben, gegen 100 Baar Geeswergidwalben, viele Regenbogempfeifer, Riebite, Brach- und Kleinvögel aller Art.

O Bwei Flieger von einem Gymnafiaften abgefangen. Der Ibjahrige Emmafiaft Gerlach, ber gu Erntearbeiten fommandiert war, fichtete in bem hunsrudborf Schwarzau in einer Sobe von etwa 800 Metern ein Flugseug, aus bem swei Stichflammen berausichlugen. Balb landete ber Anparat, ein frangofifder Doppelbeder, ber mit brei Maichinengewehren und Bombenabwurfvorrichtung aus-gerüftet war. Die beiden Infaffen, ein amerifanifcher Oberfeutnant und ein Leutnant, murben von Gerlach angehalten und, nachdem noch swei Berionen bingngefommen maren, an die Beborbe in Rirchberg abgelietert. Die Befangenen waren mit dem amerifanischen Geschwader von feche Fluggengen, beren Biel Coblens war, aufgeftiegen und durch Gewitterwolfen von den übrigen getrennt morden

3m Beichen bes Taufchverfehrs. 3m Bettalter bes wiederaufgelebten Taufchverfehrs beim Barenbandel braucht man fich über folgende Anzeige in einem Lothringer Blatt nicht zu wundern: "Ein guterhaltenes, seidenes Kostum (blau) gegen ein Ferkel zu vertauschen." Es fragt sich nur, ob es einen gludlichen Ferkelbesiter geben wird, ber geneigt ist, ein jest so hochwertiges fleines Borstenvieb gegen ein seidenes Kostum zu verschlendern.

Berlin, 16. Jult. Bet bem Busammenftoft gweier Strafen babumagen murbe beute bier ein Baffagiet getotet und fecht mettere permundet.

o Gine unbequeme Stiftung befitt bie baneriiche Grensstadt Rebau. Dort ftarb por einigen Jahren ein Bijahriger Burger namens Jacob, nachdem er lettwillig verlügt hatte, daß alljabrlich an feinem Geburtstage im Juni 91 Stud Sechspfundbrote an Arme verteilt werben follten. Geit ber friegswirtichaftlichen Regelung bes Berfebrs mit Brotgetreibe und Mehl war bies nicht mehr möglich; ftatt bes Brotes wurden Kartoffeln verteilt. Bener fehlen aber auch die Rartoffeln, und der Rehauer Gemeinderat beichlog, die Angelegenheit auf zwei Monate surudzustellen, bis es neue Kartoffeln gibt.

O Die Baftvilicht ber reifenden Rauflente. Die Arbeitsgemeinschaft der reisenden Kaufleute Deutschlands, Ofterreichs und Ungarns bat an die beutschen, öfterreichischen und ungarischen Behörden Eingaben gerichtet, in denen fie um eine Milberung bes Baggwanges und des Melbe-wesens, sowie der Borschriften über den Briefverkehr bittet.

@ Mit 200 000 Aronen geflüchtet. Die Ungarifche Landesbant beauftragte einen Raffenboten, in Begleitung eines Beamten bei einer Wiliale bes Wiener Bantvereins

200 000 Rronen in bar und einen Sched an 1 reichifch-ungarifche Bant absuliefern. Während be fich einen Augenblid entfernte, um bie ent Schriftstude an ber Raffe abgugeben, entfloh be bote, ber die Berte in einer ichwarzen Lederta Der Raffenbote mar erft feit zwei Tagen in Die

Bolts, und Kriegewirtschaft.

* Biegen., Kaninden. und Gestügelleberwurft fatiebensmittel. So bestimmt bie Befanntmadme Griablebensmittel, beren Berstellung und Bertrieb fannilich von einer besonderen Genehmigung abbit Auch Würste gemischt aus Biegen und Nindsteile. wie Gingeweideteilen von Biegen fallen nach einer Entiet bes guftanbigen Staatsfelretars unter die gleiche Bei

* Das Berbot bee Berfanfe bon Brüchten auf ber bestimmt, daß derartige Berträge, die vor Infrattin neuen Reichsgerreideordnung, also vor dem 31. Ma abgeschlossen worden sind, nichtig sind. Dieren vreußische Staatskommissar für Bolksernährung mitget, durch diese neue Bestimmung allen Versuchen. Fra Beschlagnadme zu entziehen oder eine underechtigte verforgung zu begründen, entgegengetrelen werden in Rommunalverband hat daber seine Justimmung im erteilen, wenn der Kerdadit einer Umgebung der erteilen, wenn ber Berbacht einer Umgehung ber Bor ber Reichsgetreibeordnung ausgeschloffen erfcbeint in weislich ein wirtichaftliches Bedürfnis für ben Beite

& Buderfartenfalichnugen ine Grobe batten eine

§ Zuckerfartenfälischungen ind Große batten eine bekeinen begangen, die vor der Tiener Straffam geurteilt wurden. Sie betten im gangen 182000 Sind korten weisfällicher Städte nachgemacht und sich das Zeniner Zucker verschaft. Diesen erschlichenen Zucker verschaft, Diesen erschlichenen Zucker verschen der den stealen von 19000 Mart das Brund. Sie erhielten Genstealen von 19000 Mart dies 800 Mart. Anherdem wurde aus ziehung von 205000 Mart Gewinn erfannt.

4 Vorberfant von Otofianzen. Es tauchen dei der Otifianchernie Zweisel auf, ob die Grucht auf dem dovorversauft werden darf. Run ist swar in diesen Jahre wie 1915, ein Berbot des Borversaufs solcher Frührte und Dalme ersassen; es würde jedoch ein großer Iradie und Dalme ersassen; es würde jedoch ein großer Iradie und Dalme ersassen; es würde jedoch ein großer Iradie und Dalme ersassen, das diese Borversausen der gewiesen wird, nichtig; solche Berträge sind auf eine nunnögliche Leistung gerichtet, weit ihre Erfüllung der geworsein wird, nichtig; solche Berträge sind auf eine nunnögliche Leistung gerichtet, weit ihre Erfüllung der geworseichriebenen Ablieferungspflicht widersorechen würde entsprechend tressen die Strafbestimmungen auch die Lied von Borräten, die an andere als den Kriegsausschung von Borräten, die an andere als den Kriegsausschung von Borräten, die an andere als den Kriegsausschung pon Borraten, die an andere als ben Kriegsausichus

* Erhöhung ber Breife für Bonbond. Rach elm * Erhöhung der Preise für Bondons. Nach eine schliebung des Kriegsernährungsamtes soll aus der ufmit Judereinstuhr die Süßigkeitenindustrie beliefert werden Breis des ufrainischen Zuders beträgt 6 Mart 25 Bien das Allogramm; ist also ein recht hober. Da auch die der anderen für die Industrie notwendigen Robstosse, kanp und Stärkesirud diesen hoben Zuderpreisen entim musten auch die behördlich sesigesetzten Richtpreise sür keiten start erhöht werden. Der Kleinverfant von Kambondons wurde bennach auf 5,72 Mart dis 6,20 Mart die 6,20 Mart Güte. Konservesonsetz auf 5,92 Mart dis 5,92 Toudants und Desserbondons auf 5,92 Mart die und kömprimierte Waren (sastillen) auf 5.92 Mat 7.10 Mart pro Blund seitgesett. Buch die neue Ind ukrninischen Zuders ermöglicht augesichts des Febien fürstlicher übriger Robstosse nur noch eine Gerstellung etwa 15% der Friedensproduktion au Süswaren.

Bur bie Schriftleitung und Ungeigen verantwortlich Theobor Rindbilbe! in Bachenburg

Donnerstag den 18. Juli habe ich in m

große und kleine Schwein

Stallungen einen Transport

Genfen

Senfenbäume

Rechen

Naturwetfteine

Harken, Jäten

und deraleichen

empfiehit

Bachenburg.

Die billigste und

praftijchite

Bereifung für Fahrraber

ist die

in großer Auswahl gum Bertauf.

Bertauf bon Graupen am Freitag, ben 17. Juli 1918 in den Geschäften von Binter, Rheinisches Raufhaus, Basbach und hennen. Auf Lebensmittelfarten-abschnitt 7 wird 1/4 Pfund Graupen verabfolgt. Breis pro Pfund

Dadenburg, ben 17. 7. 1918. Der Bürgermeifter.

Die Abgabe bes	erfolgt in blefer	Woche wie	nachstehenb
angegeben:	 Statt am 2	naltan ha	10 2011

94.6	r one o										nen 10. 2mm
porm.	8-9	Hhr	an	bie	Inh.	ber	Bleifdt.	mit	ben	Mr.	101-150
	9-10			11	W						151-200
	10-11	**		*	**		H			*	201-250
	11-12		18:		-10		**		**	*	251-300
пафт.		- 17		W	**						301-350
	2-3	*		*	M		- 11			*	351-400
m:	3-4	**	79		**	**		**	.10		401-450
11	5-6	11	**		11	89	11	#	**	11	451—Schluß
	6-7	W			- 11	MIC	W		**	#	1-50
bei ben	o Ollectric	at.	the.	." 0	- To -		Sec. III	#	*	- 88	51-100
	i meriji								50.	0.00	Water Branch and the

Die Abgabe an bie Sanbbevollterung erfolgt beim Degger-meifter Groß bier am Freitag, ben 19. Just von 8 Uhr por-

Sachenburg, ben 17. 7. 1918. Der Bürgermeifter.

Serienkarten

empfiehlt

Buchbandlung Ch. Kirchbübel, Bachenburg.

Gernfprecher nr. 27.

In allen Längen halte ftets reichlich am Laget Hobeldielen Dachbretter, Rut= und Federbretter, Spaltbretter, Dielen, Spalier= und Dachlatten.

gu haben bei

Rarl Baldus achenburg.

Heinrich Lindlar, Hachenbu Ruche und hausarbeit m

2Mädchen mit guten Beugniffen " haushalt nach Roin Gebe gute Behandlung Wenn Gebeimrat 61 Befcheib: Botel Schmibt, Sachel

Bum 1. Septembe 1 Ottober ein älteres

zweites made Josef Schwan gefucht. Frau Apotheter

Wiffen, Stes Weinflasch

und Literflait tauft Sotel gur Rron

Sachenhurd Jrrigatoren. Gemmilch 2HM

Jahalationsa**ya** empfiehlt

IK. Dasbach, Sach

Für die Einmachzeit!

Steintöpfe, Einkochgläser

Einkochapparate, Gummiringe etc, zu billigsten Preisen.

Warenhaus S. Rosenau Hachenburg.

Der Borfigende des Rreisausichuffes. Bird peröffentlicht. Dachenburg, ben 17. 7. 1918. Der Burgermeifter. 3. B. Carl Bedel, Beigeordneler.

Tgb. Rr. R. G. 5253. Marienberg, ben 9. Juli 1918. Betr.: Bejtanbeanmelbung für Delfruchte.

Durch Bundesrateverordnung über ben Bertehr mit Delfrlichten und daraus gewonnenen Produtten vom 22 7. 1917 - RGBI. G.
136 - ift bestimmt worden, bag bie Bestiger von Oelsaaten ihre Bestände am Beginn eines seden Kalendervierteljabres und zwar dis zum 5. bes ersten Bierteljabre zur Anmelbung zu bringen haben. Die Derren Burgermeister ersuche ich, durch ortsübliche Betanntmachung die Bestiger von Oelsaaten aufzufordern, ihre Unmelbungen machung die Bestiger von Deisaaten aufzusordern, ihre Anmeldungen beim Bürgermeisteramt zu erstatten und ihre Bestände zur Bermeidung der geleglichen Strase an die vom Kriegsausschuß und ermeidung des Oberwesterwaldtreises ist als Rommissionär die Landwirtschaftliche Central-Dar-lehnstase in Franksurt a. M. bestellt, die ihrerseits wieder als Annahmestellen die Ph. Schneider G. m. d. d. in Hackenburg und Konsumverein Westerwald e. G. m. d. h. in Machenburg und Konsumverein Westerwald e. G. m. d. h. in Machenburg und Konsumverein Westerwald e. G. m. d. h. in Machenburg und Konsumverein Westerwald e. G. m. d. h. in Machenburg und Konsumverein Westerwald e. G. m. d. h. in Machenburg und Konsumverein Westerwald e. G. m. d. h. d. in Machenburg und Konsumverein Seitzen des Greisenstellungen ersuche ich wir gesammelt die zum 20 d. Mts. vorzulegen. Der Borfigende bes Rreisausichuffes.

Birb veröffentlicht. Beftanbaamelbungen find fafort ju machen. Sachenburg, ben 16 7. 1918. Der Burgermeifter. 3. B.: Carl Bidel Beigeordneter.

Wieder reichlich am Lager:

Eier- und Kuchenichachtein und andere Größen sowie alle sonstigen Feldpost-Artikel. Buchhandlung Th. Kirchhübel Bachenburg, Bilhelmftrage.